
Europäische WEEE News – November 2010.

Liebe Leser,

folgende Themen haben wir für Sie in diesem Monat vorbereitet:

Rohstoffe:	Stahl seitwärts, Schrott abwärts.
Herstellerverantwortung:	Green IT auf Fujitsu's VISIT.
The Recycler's View:	Recycling fit fürs Fernsehen.
Aus den Ländern:	Deutschland, Frankreich, UK, Italien, Slowakei, Schweden.

Rohstoffe: Stahl seitwärts, Schrott abwärts.

Unser Partner für die Rohstoffreports, die IKB Deutsche Industriebank AG (www.ikb.de) berichtet von einer Seitwärtsbewegung der Weltstahlpreise im Oktober. Dagegen sind die Stahlschrottpreise im gleichen Zeitraum in Deutschland um 40 € bis 60 € pro Tonne gefallen. Die IKB rechnet dennoch mit einem leichten Anstieg der Schrottpreise im Laufe des Novembers.

Den vollständigen IKB-Report stellen wir auf unserer Homepage www.rene-europe.com unter der Rubrik WEEE News/ Monatlicher Rohstoffreport für Sie bereit.

Business Initiatives: Green IT auf Fujitsu's VISIT.

Im Rahmen des Fujitsu IT-Forum Europa (VISIT - <http://ts.fujitsu.com/rl/visit2010/de/index.html>), das im November in München stattfindet, präsentiert Fujitsu auch ausführlich alle für das Unternehmen relevanten Ansätze um das Lifecycle management, green IT und Recycling. Die Thematisierung dieser Themen auf einem IT-Forum zeigt aus Sicht der RENE AG die Bedeutung, die Fujitsu diesem Thema beimisst.

Quelle: <http://de.fujitsu.com/services/remarketing/>

The recyclers' view: Recycling fit fürs Fernsehen.

Aufgrund der zunehmenden Thematisierung der Sekundärrohstoffe in den Medien (insbesondere auch zu den Seltenen Erden), hat nun auch das Zweite Deutsche Fernsehen eine entsprechende Sendung ausgestrahlt. In der Öffentlichkeit wird häufig das Bild einer generellen Verknappung von Rohstoffen erzeugt. Dieser pauschalen Einschätzung widersprach Herr Dr. Buchholz von der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe auf dem diesjährigen Elektro-Altgerätetag des bvse (www.bvse.de), wies aber darauf hin, dass in Einzelfällen durchaus ein Ressourcenmanagement notwendig ist.

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/hauptnavigation/sendung-verpasst/#/beitrag/video/1189176/ZDFumwelt-vom-14112010>

Aus den Ländern:

Deutschland: ZVEI unterstützt nationale Rohstoffagentur.

Im Hinblick auf ein notwendiges Ressourcenmanagement bei ausgewählten Rohstoffen sowie vor dem Hintergrund protektionistisch-regulativer Mechanismen auf dem Weltmarkt setzt sich der ZVEI für den Ausbau der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe zu einer nationalen Rohstoffagentur ein.

Quelle: www.zvei.de

Frankreich: Tiere appellieren an die Endnutzer.

Traditionell hat das Rücknahmesystem Eco-Systèmes mit seiner Vorweihnachtskampagne begonnen: Zum sechsten Mal in Folge erinnern den französischen Konsumenten landesweit Tierposter an die Rückgabemöglichkeit eines alten Gerätes beim Kauf eines Neugeräts.

Quelle: Eco-systèmes

UK: Kriminelles WEEE-Netzwerk aufgedeckt.

Im Rahmen der bisher größten Kampagne gegen illegalen Export von Elektroaltgeräten nach Westafrika hat die UK Environment Agency im Oktober neun Personen verhaften lassen. Die Untersuchungen liefen bereits seit 2008 und führten die Fahnder zu einem Netzwerk aus Individuen, Verwertungsunternehmen und Exportfirmen.

Quelle: Recyclingportal

Italien: Mangelndes Umweltbewusstsein.

Italien hat Nachholbedarf beim Umweltbewusstsein der Verbraucher. „So trennen nur 15 Prozent aller Italiener Glas und Papier vom Rest des Hausmülls“. Dies schlägt sich auch bei den Sammlungen der Rücknahmesysteme nieder.

Quelle: www.dradio.de

Slowakei: Kommission drängt letztmalig auf Verbesserungen.

Die Slowakei ist erneut von der EU-Kommission zur Schließung von Lücken in ihrer WEEE-Gesetzgebung aufgefordert worden. Insbesondere die Sammlung der Altgeräte ist nicht ausreichend geregelt. Die Slowakei hat nun zwei Monate Zeit, den Auflagen nachzukommen. Ansonsten kann die Kommission den Fall an den Europäischen Gerichtshof verweisen.

Quelle: Recyclingportal

Schweden: Neue Tarife bei EI-Kretsen.

Das schwedische Rücknahmesystem wird in einigen Produktgruppen ab Januar 2011 die Preise senken. Gleichzeitig werden fehlende Mengenmeldungen auch finanziell stärker als bisher geahndet.

Quelle: EI-Kretsen

Wir wünschen unseren Lesern einen erfolgreichen Monat!

Ihr RENE Team